

# Chorkonzert

*Musik vom östlichen Rand Europas*

Werke von

Rautavaara, Mäntyjärvi, Tormis, Kreek,  
Bartók, Kodály, Ligeti u.a.

**STUDIO VOCALE KARLSRUHE**

Leitung: Werner Pfaff

Klavier: Manfred Kratzer

**EKT:2021**

EUROPÄISCHE KULTURTAGE KARLSRUHE

# Programm

## *Estland*

CYRILLUS KREEK  
(1889 – 1962)

AUS 4 TAAVETI LAULU (1923) (PSALMEN DAVIDS) (ESTNISCH)  
TAAVETI LAUL NR. 104  
ÕNNIS ON INIMENE

VELJO TORMIS  
(1930 – 2017)

SÜGIMAASTIKUD (HERBSTLANDSCHAFTEN) (1964) (ESTNISCH)  
NR.1 ON HILISSUVI (SPÄTSOMMER)  
NR.2 ÜLE TAEVA JOOKSEVAD PILVED (WOLKEN AM HIMMEL)  
NR.3 KAHVATU VALGUS (BLASSES LICHT)  
NR.5 TUUL KÕNNUMAA (WIND ÜBER DEM HEIDELAND)

## *Lettland*

J. JANČEVSKIS  
(\*1992)

GLEZNA AR VINIEM (MALEN MIT IHNEN) (2015) CHOR AUF VOKALISEN

\*\*\*

## *Bulgarien*

PANCHO VLADIGEROV  
(1899 – 1978)

EPISODES OP. 36 NR.4 Klavier solo  
IMPROVISATION

## *Ungarn*

ZOLTÁN KODÁLY  
(1882 – 1967)

GESÄNGE NR. I AUS DEM ZYKLUS: „HEGYI ÉSZAKÁK“  
(GEBIRGSNÄCHTE) (1923)  
FÜR FRAUENCHOR (OHNE TEXT, NUR VOKALISE)

BÉLA BARTÓK  
(1881 – 1945)

VIER SLOWAKISCHE VOLKSLIEDER (1917) (CHOR + KLAVIER) (SLOWAKISCH)

GYÖRGY LIGETI  
(1923 – 2006)

EJSZAKA (NACHT), REGGEL (MORGEN) (1955) (UNGARISCH)

\*\*\*

## *Rumänien*

GEORGE ENESCU  
(1881 – 1955)

PIECES IMPROMPTUES OP. 18 NR.7 Klavier solo  
- CARILLON NOCTURNE

## *Finnland*

E. RAUTAVAARA  
(1928 – 2016)

LORCA-SUITE (1973) (SPANISCH)



## *Finnland*

JAAKO MÄNTYJÄRVI  
(\*1963)

FOUR SHAKESPEARE SONGS (1984) (ENGLISCH)  
COME AWAY, DEATH  
LULLABY  
FULL FATHOM FIVE  
DOUBLE, DOUBLE, TOIL AND TROUBLE

# EKT 2020 Europa – ein Versprechen

## *Chorkonzert mit Studio Vocale Karlsruhe – Musik aus Osteuropa*

Das Studio Vocale Karlsruhe offeriert ein Chorkonzert mit Musik vom östlichen Rand Europas, auf der Nord-Süd-Schiene aus Finnland, Estland, Lettland und Ungarn.

Diese Länder beeindruckten heute sowohl in der Breite als auch in der Spitze mit einem besonders reichen Chorleben und trugen entscheidend zur Vielfalt der europäischen Musik im 19. und 20. Jahrhundert bei.

Diese Vielfalt entstand durch die Stärkung der nationalen Wurzeln, aus einer Position des gewachsenen Selbstbewusstseins heraus. Die unterschiedlichen regionalen Klangfarben, die sich gegenseitig beeinflussen, ergeben heute eine reiche europäische Chormusik mit vielen regionalen Nuancen.

Komponisten wie Bartók und Kodály in Ungarn oder Tormis in Estland bezogen einen wesentlichen Teil ihrer Inspiration aus der eigenen Folklore oder der ihrer Nachbarländer, die sie eifrig sammelten. Tormis schrieb unter dem Titel „Forgotten People“ mehrere Chorzyklen, die auf Volksliedmelodien von ethnischen Minderheiten basieren, die teilweise sogar vom Aussterben bedroht sind.

Kreek findet in den „Taaveti laulu“ (Psalmen Davids) und Tormis im Zyklus „Sügimaastikud“ (Herbstlandschaften) zu einer unverwechselbaren Handschrift durch Melodieführungen, die keine Volkslieder wörtlich zitieren, die aber im regionalen „Volkston“ neue europäische Klangfarben hervorbringen.

Mäntyjärvi und Rautavaara aus Finnland suchen Inspiration durch die Auseinandersetzung mit (zentral)europäischen Dichtergroßen wie Shakespeare oder Lorca. Auch hier entstehen Werke mit neuen Impulsen und Farben, die das musikalische Europa nachdrücklich bereichern.

Ligeti gilt heute als einer der maßgeblichen Schöpfer neuer Musik von Weltbedeutung. Seine frühen Werke „Ejszaka“ und „Reggel“, noch in Ungarn vor seiner Emigration entstanden, nehmen keimhaft schon vieles vorweg, was er später vor allem in Deutschland musikalisch entwickelt hat.

*Werner Pfaff*

# Liedtexte

## CYRILLUS KREEK: TAAVETI LAUL NR. 104

### **Kiida, mu hing, issandat!**

(Psalm 104: 1, 24a)

Kiida, mu hing, issandat!  
Kiidetud oled sina!  
Issand, mu Jumal, sa oled suur.  
Kiidetud oled sina!  
Kui suured on sinu teod issand!  
Sa oled kõik targasti teinud.  
Au olgu sulle issand,  
kes sa kõik oled teinud!  
Au olgu isale, Pojale,  
Pühale Vaimule au,  
nüüd ja igavest.  
Aamen.

### **Õnnis on inimene**

(Psalm 1: 1, 6; Psalm 2: 11a; Psalm 3: 7)

Õnnis on inimene, kes ei käi õelate nõu järele.  
Halleluuja!  
Sest issand tunneb õigete teed,  
aga õelate tee läheb hukka.  
Teenige issandat kartusega  
Ja olge rõõmsad värisemisega.  
Väga õndsad on kõik, kes tema juurde kipuvad.  
Tõuse üles, issand, päästa mind, mu Jumal.  
Au olgu isale, Pojale ja Pühale Vaimule,  
nüüd ja igavest.  
Aamen.

### ***Lobe den Herrn, meine Seele!***

*Lobe den Herrn, meine Seele!  
Ehre sei Dir!  
Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;  
Ehre sei Dir! Herr,  
wie sind dein Werke so groß und viel!  
Du hast sie alle weise geordnet.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist,  
jetzt und immerdar. Amen.*

### ***Wohl dem, der nicht wandelt***

*Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der  
Gottlosen.  
Denn der Herr kennt den Weg der  
Gerechten,  
aber der Weg der Gottlosen vergeht.  
Dient dem Herrn mit Furcht  
und küsst seine Füße mit Zittern.  
Wohl allen, die auf ihn trauen!  
Auf, Herr, und hilf mir, mein Gott!  
Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem  
Heiligen Geist!  
Amen.*

**VELJO TORMIS: aus dem Zyklus “Sügismaastikud”**  
**(“Herbstlandschaften”): Gedichte von Viivi Luik (\*1946)**

## 1. On hilissuvi

Ja lõhnab angervaks ja tullilill ja ohakas.  
On hilissuvi, on hilissuvi.  
Ja pihlapuus on marjakobar,  
ja mänikus on karnabik.  
Ja seda suve ei tule enam,  
ei tule enam seda suve.

## 2. Üle taeva jooksevad pilved

Üle taeva jooksevad pilved,  
vihmajärgse hommiku lillad pilved.  
See on järvelt lõõtsuv tuul,  
see on kartuli vagude muld,  
millest su käed külmetavad.

## 3. Kahvatu valgus

Kahvatu valgus sügismaastikke kohal.  
Valgeid tutte ohakad külvavad tuulde.  
Kahvatu valgus ...  
All ribadeks rebitud taeva  
pikad ja porised teed.

## 5. Tuul kõnnumaa kohal

Tuul kõnnumaa kohal  
Tuul koolnukollase kõnnuma kohal  
koolnukollase kõnnuma kohal  
Teekäänul kõhinal naeris paar surnud puud.

## 1. Es ist Spätsommer

*Die duftende Wiese,  
Mädesüß, Hahnenfuß und der Flaum der Distel  
Es ist Spätsommer.  
Beeren reifen an den Zweigen der Eberesche  
und Heidekraut wächst bei den Kiefern.  
Und dieser gleiche Sommer wird nie mehr wiederkehren,  
nie mehr wiederkehren wird dieser gleiche Sommer.*

## 2. Wolkenjagd

*Wolken jagen über den Himmel,  
morgendliche Wolken, lavendelfarben nach dem Regen.  
Der Wind bläst von der See her  
über den Boden des Kartoffelackers,  
er kühlt deine Hände.*

## 3. Blasses Licht

*Farblose Sonnenstrahlen über herbstlicher Gegend,  
weißliche Quasten von Distelflaum zerstreuen  
sich im Wind.  
Neben dem zerfetzten Himmel  
lange, schlammige Straßen.*

## 5. Wind über dem Heideland

*Wind über dem Heideland,  
leichenfarben über dem öden Land  
Rasselndes Gelächter in der gebogenen Straße  
einige leblose Bäume*

# BELA BARTOK: VIER SLOWAKISCHE VOLKSLIEDER

## 1. Hochzeitslied

Zadala mamka, zadala dcéru  
Daleko od sebe,  
Zakazala jej, prikázala jej:  
Nechod' deéro ku mne!

Ja sa, udelám ptáčkom jarabým,  
Poletím k mamičke.  
A sadnem sitam na zahradečku,  
Na bielu laliju.

Vyjde mamička: čotoza ptáčka,  
čo tak smutne spieva?  
Ej, hešu, ptačku jaraby,  
Nelámaj laliju!

-Ta daly ste mňa za chlapa zlého  
Do kaja cudzieho;  
Veru mne je zle, mamička milá,  
So zlým mužom byti.

## 2. Heuertelied

Na holi, na holi,  
Na tej ši ročine  
Ved' som sa vyspala,  
Ako na perine.

Už sme pohrabaly,  
Čo budeme robit' ?  
S višku do doliny  
Budeme sa vodit'.

## 1.Hochzeitslied aus Poniky

*Weit zog das Mägdlein, zog mit dem Gatten  
Weit aus der Heimat aus.  
Streng sagt die Mutter: "Folg deinem Gatten,  
Komm mir nicht mehr nach Haus!"*

*Werd mich verwandeln wohl in ein Rebhuhn,  
Flieg dann zu Mutters Haus,  
Flieg in den Garten, sitz auf der Lilie,  
Singe und ruh' mich aus.*

*Hört mich die Mutter: Singt da ein Vöglein  
Traurig und wunderbar.  
Weg, weg, du Vöglein, weg, weg, du Rebhuhn,  
Brichst mir die Lilie gar.*

*Habt mit dem Gatten, mich mit dem schlechten,  
Weit in die Welt gesandt,  
Ach liebe Mutter, nun muß ich weinen,  
Ferne vom Heimatland.*

## 2. Heuertelied aus Hiadel

*Auf der Alm, hoch und weit,  
auf der Alm lag ich heut,  
Dort im Gras schlief ich ein,  
weicher kann kein Bett sein.*

*Auf der Alm, weit und frei,  
ist gemacht schon das Heu,  
Drum heut Nacht, einmal schön,  
soll's ins Heimattal geh'n.*

### 3. Tanzlied aus Medzibrod

Rada pila, rada jedla  
Rada tancovala,  
Rada tancovala,  
Rada tancovala,  
Ani si len tú kytličku  
Neobrančovala,  
Neobrančovala,  
Neobrančovala,  
Nedala si štri groše  
Ako som ja dala,  
Ako som ja dala,  
Ako som ja dala,  
Žeby si ty tancovala,  
A ja žeby stála,  
A ja žeby stála,  
A ja žeby stála.

### 4. Tanzlied aus Poniky

Gajdujte, gajdence,  
Pôjde-me k frajerce!  
Ej gajdujte vesele,  
Ej, že pôjdeme smele!  
Zagajduj gajdoše!  
Ešte mám dva groše:  
Ej, jeden gajdošovi,  
A druhý krčmárovi.

To bola kočička,  
Čo predok vodila,  
Ej, ale už nebude,  
Ej nôžky si zlomila.

### 3. Tanzlied aus Mezibrod

*Essen, Trinken, ja, das paßt ihr,  
und im Tanz rumdrehen.  
Doch die Säumchen an dem Rocke  
mag sie nicht annähen.  
Laß ich für die Musikanten  
so viel Geld aufgehen,  
Dafür tanzt sie mit den andern  
und ich darf zusehen.*

### 4. Tanzlied aus Poniky

*Hei, die Pfeifen klingen,  
kommt im Tanz uns schwingen,  
Dudelsack, der pfeift euch was, ,  
und den Mädchen macht es Spaß.  
Pfeift und laßt uns leben,  
will zwei Groschen geben,  
Wirt, nimm einen in die Hand,  
einen kriegt der Musikant.*

*Zicklein auf dem Rasen,  
dein Fell muß heut blasen,  
ist das Zicklein nimmer ganz,  
spielt der Dudelsack zum Tanz.*

## GYÖRGY LIGETI:

### Éjszaka

Rengeteg tövis: csönd.

Én csöndem: szívem dobogása

...

Éjszaka.

### Nacht

*Ein Fichtenwald: tiefstes Schweigen.*

*In dem Schweigen, das mich umgibt,  
mein schlagendes Herz.*

...

*Das ist die Nacht.*

### Reggel

Már üti, üti már, a torony a hajnalban.

Az időt bemeszeli a korai kikeriki:

Reggel van! Már üti már!

Reggel!

### Morgen

*Ding dong, die Glocke läutet in der Morgendämmerung,*

*der Morgen bricht an beim Krähen des Hahns,*

*das ist der Morgen, der Morgen ist da!*



## EINOJUHANI RAUTAVAARA: LORCA-SUITE

Gedichte: Federico Garcia Lorca (1989 – 1936)

### Canción de Jinete

Córdoba.  
Lejana y sola.

Jaca negra, luna grande  
Y aceitunas en mi alforja.  
Aunque sepa los caminos  
Yo nunca llegaré a Córdoba.

Por el llano, por el viento,  
Jaca negra, luna roja,  
La muerte mi está mirando  
Desde las torres de Córdoba.

¡Ay qué camino tan largo!  
¡Ay mi jaca valerosa!  
¡Ay que la muerte me espera  
Antes de llegar a Córdoba!

Córdoba.  
Lejana y sola.

### El grito

La elipse de un grito  
Va de monte a monte.

Desde los olivos  
Será un arco iris negro  
Sobre la noche azul.  
¡Ay!

Como un arco de viola,  
El grito ha hecho vibrar  
Largas cuerdas del viento.  
¡Ay!

(Las gentes de las cuevas  
Asoman sus velones.)  
¡Ay!

### Reiterlied

Córdoba.  
*Einsam und fern.*

*Schwarzes Pferdchen, großer Mond,  
Und Oliven in meiner Satteltasche.  
Auch wenn ich die Wege kenne,  
Nie komme ich nach Córdoba.*

*Durch die Ebene, durch den Wind,  
Schwarzes Pferdchen, roter Mond,  
Der Tod start mir entgegen  
Von den Türmen in Córdoba.*

*Ach, welch weiter Weg!  
Ach, du mein wackeres Pferdchen!  
Ach, mich erwartet der Tod,  
Ehe ich komme nach Córdoba!*

Córdoba,  
*Einsam und fern.*

### Der Schrei

*Der Schrei macht die Runde  
Von Berg zu Berg.*

*Von den Olivenbäumen aus  
Wohl ein schwarzer Regenbogen  
Über der blauen Nacht.  
Ach!*

*Wie ein Geigenbogen  
Ließ der Schrei  
Lange Saiten des Windes schwingen.  
Ach!*

*(Die Bewohner der Höhlen  
Strecken ihre Leuchter heraus.)  
Ach!*

## La luna asoma

Cuando sale la luna  
Se pierden las campanas  
Y aparecen las sendas  
Impenetrables.

Cuando sale la luna  
El mar cubre la tierra  
Y el corazón se siente isla  
En el infinito.

Nadie come naranjas  
Bajo la llena.  
Es preciso comer fruta  
Verde y helada.

Cuando sale la luna  
De cien rostros iguales  
La moneda de plata  
Solloza en el bolsillo.

## Malagueña

La muerte entra y sale  
en la taberna.

Pasan caballos negros  
Y gente siniestra  
Por los hondos caminos  
De la guitarra.

Y hay un olor a sal  
Y a sangre de hembra  
En los nardos febriles  
De la marina.

La muerte entra y sale  
Y sale y entra  
la muerte  
de la taberna.

## Der Mond geht auf

*Wenn der Mond aufgeht,  
Verklingen die Glocken  
Und es erscheinen  
Die unbegehbaren Pfade.*

*Wenn der Mond aufgeht,  
Bedeckt das Meer die Erde  
Und das Herz wird Insel  
In der Unendlichkeit.*

*Niemand isst Apfelsinen  
Unter dem vollen Mond.  
Es gilt Obst zu essen  
Unreif und eiskalt.*

*Wenn der Mond aufgeht,  
Mit hundertmal gleichem Gesicht,  
Schluchzt im Geldbeutel  
Die Silbermünze.*

## Malagueña

*Der Tod geht ein und aus  
in der Schenke.*

*Schwarze Pferde laufen vorbei  
Und dunkle Gestalten  
Über die tiefen Wege  
Der Gitarre.*

*Und in der Luft ein Geruch nach Salz  
Und nach Weiberblut  
Bei den fiebernden Narden  
Am Küstengestade.*

*Der Tod geht ein und aus  
Geht aus und ein  
Der Tod  
Aus der Schenke*

## JAAKKO MÄNTYJÄRVI: FOUR SHAKESPEARE SONGS

### **Come away, Death** („Twelfth Night“)

Come away, come away, death,  
And in sad cypress let me be laid.  
Fly away, fly away, breath;  
I am slain by a fair cruel maid.  
My shroud of white, stuck all with yew,  
O, prepare it!  
My part of death, no one so true  
Did share it.

Not a flower, not a flower sweet,  
On my black coffin let there be strown.  
Not a friend, not a friend greet  
My poor corpse, where my bones shall be thrown.  
A thousand thousand sighs to save,  
Lay me, O, where  
Sad true lover never find my grave,  
To weep there!

### **Komm herbei, Tod** (aus: „Was ihr wollt“, Übersetzung: August Wilhelm von Schlegel)

*Komm herbei, komm herbei, Tod,  
Und versenk' in Zypressen den Leib;  
Laß mich frei, laß mich frei, Not;  
Mich erschlägt ein holdseliges Weib.  
Mit Rosmarin mein Leichenhemd,  
O bestell es!  
Ob Lieb' ans Herz mir tödlich kommt,  
Treu hält es.*

*Keine Blum, keine Blum süß,  
Sei gestreut auf den schwärzlichen Sarg.  
Keine Seel', keine Seel' grüß  
Mein Gebein, wo die Erd' es verbarg.  
Um Ach und Weh zu wenden ab,  
Bergt alleine  
Mich, wo kein Treuer wallt ans Grab  
Und weine.*



## **Lullaby** („A Midsummer Night's Dream“)

You spotted snakes with double tongue  
Thorny hedgehogs, be not seen  
Newts and blind-worms, do no wrong  
Come not near our fairy queen

Philomele, with melody  
Sing in our sweet lullaby;  
Lulla, lulla, lullaby, lulla, lulla, lullaby:  
Never harm  
Nor spell nor charm  
Come our lovely lady nigh;  
So, good night, with lullaby

Weaving spiders, come not here;  
Hence, you long-legg'd spinners, hence!  
Beetles black, approach not near;  
Worm nor snail, do no offense

Philomele, with melody  
Sing in our sweet lullaby;  
Lulla, lulla, lullaby, lulla, lulla, lullaby:  
Never harm  
Nor spell nor charm  
Come our lovely lady nigh;  
So, good night, with lullaby

## **Full fathom five** („The Tempest“)

Full fathom five thy father lies;  
Of his bones are coral made;  
Those are pearls that were his eyes:  
Nothing of him that doth fade  
But doth suffer a sea-change  
Into something rich and strange  
Sea-nymphs hourly ring his knell:  
Hark! now I hear them,--Ding-dong, bell  
Ding dong bell ding dong bell  
Hark! now I hear them  
Hark! now I hear them  
Hark! now I hear them

## **Wiegenlied** (aus: „Ein Sommernachtstraum“, Übersetzung: August Wilhelm von Schlegel)

*Bunte Schlangen, zweigezüngt!  
Igel, Molche, fern von hier!  
Daß ihr euer Gift nicht bringt  
In der Königin Revier!*

*Nachtigall mit Melodei  
Sing in unser Eia popei!  
Eia popeia, eia popei!*

*Daß kein Spruch, kein Zauberfluch  
Der holden Herrin schädlich sei.  
Nun gute Nacht mit Eia popei!*

*Schwarze Käfer, uns umgebt  
Nicht mit Summen! Macht euch fort!  
Spinnen, die ihr künstlich webt,  
Webt an einem andern Ort!*

*Nachtigall mit Melodei  
Sing in unser Eia popei!  
Eia popeia, eia popei!*

*Daß kein Spruch, kein Zauberfluch  
Der holden Herrin schädlich sei.  
Nun gute Nacht mit Eia popei!*

## **Fünf Faden tief** (aus: „Der Sturm“, Übersetzung: Gerd Stratmann)

*Fünf Faden tief dein Vater ruht;  
Korallen wird nun sein Gebein,  
Aus seinen Augen wird Perlmutter:  
Was vergänglich und gemein,  
Ward gewandelt durch das Meer  
Zu Kostbarkeiten reich und schwer.  
Der Nymphen Stundenglocke klingt;  
Horch, ich hör sie: ding-dong-ding.*

**Double, double, toil and trouble**  
(„Macbeth“)

Thrice the brinded cat hath mew'd  
Thrice and once the hedge-pig whined  
Harpier cries ‚Tis time, ‚tis time  
Round about the cauldron go;  
In the poison'd entrails throw  
Toad, that under cold stone  
Days and nights had thirty-one  
Swelter'd venom sleeping got  
Boil thou first in the charmed pot  
Double, double toil and trouble;  
Fire burn, and cauldron bubble

Fillet of a fenny snake  
In the cauldron boil and bake;  
Eye of newt and toe of frog  
Wool of bat and tongue of dog  
Adder's fork and blind-worm's sting  
Lizard's leg and owl's wing  
For a charm of powerful trouble  
Like a hell-broth boil and bubble  
Double, double toil and trouble;  
Fire burn and cauldron bubble

Scale of dragon, tooth of wolf  
Witches' mummy, maw and gulf  
Of the ravin'd salt-sea shark  
Root of hemlock digg'd in dark  
Liver of blaspheming Jew  
Gall of goat, and slips of yew  
Silver'd in the moon's eclipse  
Nose of Turk and Tartar's lips.  
Finger of birth-strangled babe  
Ditch-deliver'd by a drab  
Make the gruel thick and slab:  
Add thereto a tiger's chaudron  
For ingredients for our cauldron  
Double, double toil and trouble;  
Fire burn and cauldron bubble

By the pricking of my thumbs  
Something wicked this way comes (3x)  
Open locks Whoever knocks  
Open locks Whoever knocks

**Doppelt plagt euch** (aus „Macbeth“,  
Übersetzung: Dorothea Tieck)

*Die gelbe Katz' hat dreimal miaut.  
Drei- und einmal der Igel gequiekt.  
Harpyie schreit: 's ist Zeit! 's ist Zeit!  
Um den Kessel dreht euch rund!  
Giftgekrös' in seinen Schlund!  
Kröt', die unter kaltem Stein  
Tag' und Nächte, dreißig und ein,  
Giftschleim schlafend ausgegoren,  
Sollst zuerst im Kessel schmoren!  
Doppelt plagt euch, mengt und mischt!  
Kessel brodel't, Feuer zischt.*

*Sumpf'ger Schlange Schwanz und Kopf  
Brat' und koch' im Zaubertopf:  
Aug' des Molchs und Unkenzehe,  
Hundezung' und Hirn der Krähe;  
Zäher Saft des Bilsenkrauts,  
Eidechsbein und Flaum vom Kauz:  
Starken Zauber eingemischt!  
Höllenspei im Kessel zischt.  
Doppelt plagt euch, mengt und mischt!  
Kessel brodel't, Feuer zischt.*

*Wolfes Zahn und Kamm des Drachen,  
Hexenmumie, Gaum' und Rachen  
Aus des Haifisch's scharfem Schlund;  
Schierlingswurz aus finstrem Grund;  
Auch des Lästerjuden Lunge,  
Türkennase, Tatarzunge;  
Eibenreis, vom Stamm gerissen  
In des Mondes Finsternissen;  
Hand des neugebor'nen Knaben,  
Den die Metz' erwürgt im Graben,  
Dich soll nun der Kessel haben.  
Tigereingeweid' hinein,  
Und der Brei wird fertig sein.  
Doppelt plagt euch, mengt und mischt!  
Kessel brodel't, Feuer zischt.*

*Ha, mir juckt der Daumen sehr,  
Etwas Böses kommt hierher!  
Laßt ihn ein, wer's mag sein.*



## Studio Vocale Karlsruhe

### **Chor**

#### *Sopran*

*Simone Kessler\*, Noemi Schweikle, Sabine Weiß  
Anne Möhrle, Lena Reuter, Paula Unckell*

#### *Alt*

*Annett Eichstaedt, Gisela Lutzenberger, Christa Mosimann  
Sabine Polgar, Stephanie Zink*

#### *Tenor*

*Andreas Büttner, Hansol Choi, Michael Feise  
Felix Läßle, Johannes Schmerbeck\**

#### *Bass*

*Ingo Müller, Walter Schenk  
Christoph Müller-Stosch\*, Uli Plessmann*

\*Solisten bei Rautavaara

### **Redaktion**

#### *Texte*

*Gisela Lutzenberger*

#### *Layout*

*Sabrina Qaud*

**Studio Vocale Karlsruhe** wurde 1980 von Werner Pfaff gegründet und ist Preisträger zahlreicher Chorwettbewerbe (Gorizia, Tolosa, Marktoberdorf etc.). Der Chor wird regelmäßig zu Festivals und Gastkonzerten in aller Welt eingeladen; z.B. 2013 „America cantat“ in Bogotá (Kolumbien), 2014 Internationales Chorfestival Tarragona (Spanien), 2015 Chorfestival Lissabon. Im Januar 2018 folgte der Chor einer Einladung der „Philippine Madrigal Singers“ nach Manila und im Oktober 2018 einer Einladung zum Corearte-Festival in Barcelona.

Der Chor singt überwiegend a cappella und vor allem Programme mit thematischem Bezug, Schwerpunkte sind die Musik Lateinamerikas und Zeitgenössische Musik.

### Leitung Werner Pfaff

studierte Klavier, Komposition, Dirigieren, Gesang, Musikwissenschaft, Germanistik und Philosophie. Er ist Leiter mehrerer Chöre: Studio Vocale Karlsruhe seit 1980, Figuralchor Offenburg seit 1987, Ensemble Vocal Allegro de Strasbourg seit 2006.

Von 1989 – 96 war er Dozent für Dirigieren an der Musikhochschule Frankfurt/ Main, von 1992 - 95 Dozent für Dirigieren an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar.

Seit 1987 freiberuflich international tätig als Gastdirigent, Dozent und Juror von Chorwettbewerben.



### Klavier Manfred Kratzer



studierte Klavier an den Musikhochschulen Freiburg und Karlsruhe bei Prof. H.M. Eggen und Prof. S. Speidel. Seit 1992 ist Manfred Kratzer Dozent an der Staatlichen Musikhochschule Karlsruhe und an der Musikschule in Offenburg/ Ortenau. Er leitet Fortbildungskurse und ist Juror bei Wettbewerben und „Jugend musiziert“.

Konzerte mit dem Ensemble Recherche, Engagements als Solist, Liedbegleiter, Korrepetitor und Organist gehören ebenso zu seinem Profil und führten zu Konzerten im In- und Ausland.

## *Konzertdaten*

- 10.10.2021, 17 Uhr** **Freudenstadt,**  
Taborkirche
- 16.10.2021, 20 Uhr** **Frankfurt/M.,**  
Matthäuskirche, Friedrich-Ebert-Anlage 33
- 17.10.2021, 18 Uhr** **Karlsruhe,**  
Lutherkirche

**EKT:2021**  
EUROPÄISCHE KULTURTAGE KARLSRUHE